

## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

<b>Mobilitätsprogramm</b>	SEMP (Erasmus)	
<b>Partneruniversität</b>	UNIVERSITY OF COPENHAGEN - DK KOBENHA01	
<b>Semester</b>	Sommersemester	
<b>Besuchtes Studienfach</b>	<b>Rechtswissenschaften</b>	Studienstufe: Master
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	joelle.s.marciano@gmail.com	

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Auch wenn mein Aufenthalt coronabedingt vor Ort nur wenige Wochen betrug und ich das gesamte Semester Online-Vorlesungen hatte, habe ich es sehr genossen, einen Einblick in eine andere Universität zu erhalten und kann dies jedem empfehlen.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Aufgrund der Coronapandemie galten bei meiner Einreise spezielle Regelungen, die etwas mehr Dokumente erforderten. Normalerweise ist die Einreise aber ohne Visum möglich. Vor Ort muss dann eine CPR-Nummer beantragt werden sowie eine EU-Residency. Hierzu gibt es von der Universität aber rechtzeitig detaillierte Auskunft per E-Mail.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Es gibt die Option über die Housingfoundation eine Unterkunft zu buchen (alle Infos hierzu erfolgen durch die Uni per E-Mail). Dies ist sicherlich die preisgünstigste Option. Allerdings habe ich von anderen Studierenden gehört, dass es am Buchungstag selbst etwas stressig sein kann, die Wunschunterkunft zu erhalten sowie der Kontakt mit der Housingfoundation teilweise kompliziert und unflexibel ist. Ich habe mir ein Studio bei Basecamp, einem privaten Studierendenwohnheim, gemietet. Basecamp Sølsgade liegt extrem zentral (es gibt nun aber auch eine zweite Location nahe am Campus seit diesem Jahr). Preislich ist die Unterkunft sicherlich im oberen Bereich, aber dafür hat man während Bürozeiten immer jemanden vor Ort für eine Auskunft oder Hilfe, man hat ein kleines Gym sowie auch eine Waschküche. Auch über die Housingfoundation gibt es Zimmer in Basecamp, allerdings muss man hier gewisse Dinge über die Housingfoundation abwickeln und kann sich nicht direkt an das Basecamp-Team wenden und die An- und Abreise ist etwas unflexibler. Erwähnenswert ist, dass es in Dänemark nicht unüblich ist, dass man früher als Monatsende ausziehen muss, obwohl man den letzten Monat komplett Miete zahlt.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren häufig und alles ist hiermit gut erreichbar. Allerdings habe ich diese nur bei schlechtem Wetter verwendet. In Kopenhagen fahren alle Fahrrad. Die ganze Stadt ist hervorragend ausgestattet zum Fahrradfahren (breite Fahrradwege, spezielle Fahrradampeln etc.). Ein Fahrrad ist also ein Muss. Entweder kann man sich eines über die zahlreichen Facebook-Portale kaufen oder aber eines leihen. Ich habe meins über Swapfiets geliehen. Man zahlt hier ca. 30 CHF im Monat und kann jederzeit im Shop vorbeigehen, falls mal etwas sein sollte. Wer sich also nicht die Mühe machen möchte ein Fahrrad zu kaufen und dann bei Abreise wieder loswerden zu müssen, dem kann ich Swapfiets wärmstens ans Herz legen.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursanmeldung ist sehr einfach, die Uni informiert hier per E-Mail. Einen Sprachnachweise habe ich nicht gebraucht, ich habe aber dennoch mein TOEFL-Zertifikat der Bewerbung beigelegt.

<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Die rechtswissenschaftliche Fakultät liegt im South Campus und somit etwas ausserhalb von der Innenstadt, aber mit Fahrrad und öV sehr gut erreichbar (Metro fährt ca. alle 5 min, mit dem Fahrrad aus der Innenstadt ca. 10-15 min.). Die Fakultät ist sehr modern und es hat viele schöne Lernplätze (wer es sehr ruhig mag, der wird allerdings eher schwierig einen Platz finden). Mit dem Studierendenausweis hat man zudem 24/7 einen Zugang zur Uni was sehr praktisch ist. Auch Ausdrucken ist sehr einfach und günstig.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ich habe an der Uni keine Sprachkurse besucht, da diese zeitlich für mich nicht gepasst haben. Ich habe aber privat einen Sprachkurs in einer Sprachschule gebucht (Studieskolen), den ich empfehlen kann. Ich habe es als praktisch empfunden die Basics zu lernen.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	<p>Ich habe an der UCPH zwei 15 ECTS Fächer belegt: EU Intellectual Property Law und EU Competition Law. Beide Fächer, insb. aber EU Competition Law, ergeben ziemlich viel Aufwand. Da die Prüfungen direkt im Anschluss an das Semesterende stattfinden und man keine Lernpause hat, ist es wichtig schon während dem Semester nachzuarbeiten. Primär relevant für die Prüfung sind die Bücher und nicht die Vorlesung und es kann gut sein, dass in der Prüfung Fragen gestellt werden, die nicht in der Vorlesung behandelt werden. Beide meine Fächer wurden mündlich geprüft. Im Unterschied zur Unilu, sitzt bei den mündlichen Prüfungen zudem ein externer Prüfer bei, welcher auch Fragen stellen kann. Direkt im Anschluss erhält man zudem die Note und die Begründung hierzu. Wer etwas weniger Stress in der Prüfungsphase möchte, der kann alternativ sonst auch ein Fach nehmen, wo eine schriftliche Arbeit abgegeben werden muss oder zwei 7.5 ECTS Fächer, wobei sich die Arbeitslast etwas über das Semester verteilt. Ich kann beide Fächer, die ich belegt habe, sehr empfehlen und sie ergänzen sich perfekt.</p> <p>Dadurch, dass die Fächer 15 ECTS ergeben und man pro Fach 5 Stunden Vorlesung pro Woche hat, werden die Themen viel detaillierter und vertiefter behandelt als an der Unilu.</p>
<b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Die UCPH hat meist schnell geantwortet und sich Mühe gegeben den Studierenden entgegenzukommen.
<b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Kopenhagen ist preislich vergleichbar mit der Schweiz. Lebensmittel im Supermarkt sind etwas günstiger (je nachdem in welchen Supermarkt man geht), aber alles in allem ist es sehr ähnlich. Bezahlt wird überall mit Karte oder MobilePay (letzteres ohne dänisches Konto, und somit für uns, nicht möglich). Bargeld wird nicht gerne gesehen und teilweise gar nicht angenommen.
<b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur	Kopenhagen bietet extrem viele Aktivitäten. Die Lebensqualität ist extrem hoch. Pandemiebedingt gab es während meiner Zeit in Kopenhagen nicht allzu viele Events. Ich habe aber bspw. an einem Städtetrip, der von ESN organisiert wurde, teilgenommen. Unter normalen Umständen gibt es während dem Semester von Studierendenorganisationen viele Events.
<b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern	Was mir an der Unilu besser gefällt ist das Prüfungssystem bei mündlichen Prüfungen. In Kopenhagen muss man den ganzen Tag an der Uni warten bis man drankommt, während man in Luzern nur zur Prüfungszeit vor Ort sein muss. Allerdings finde ich es besser, dass man in Kopenhagen die Noten direkt im Anschluss an die mündliche Prüfung erhält. Dadurch ist es für Studierende direkt nachvollziehbar, weshalb man eine bestimmte Benotung erhalten hat. Die Unilu liegt etwas zentraler und hat für lange Lernstage bessere Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung. An der UCPH habe ich jedoch

	nie ein Problem gehabt einen Lernplatz zu ergattern.
<b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?	Alleine die Erfahrung, an einer anderen Universität mit einem anderen Kursangebot zu studieren, fand ich toll. Auch wenn mein Semester wohl alles andere als normal war, habe ich es sehr genossen und mein Wissenshorizont ist durch die intensive Auseinandersetzung mit den Themen deutlich erweitert.
<b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für	zu kurz